Petra Nitke aus dem VEG Jürgenstorf, Kreis Malchin, ist von ihrer Grundorganisation der FDJ zum X. Festival delegiert worden. Mit anderen Lehrlingen betreut sie 200 Kühe. Der anteilige Plan der Milchproduktion wurde mit 106 dt überboten.

Foto: ADN-ZB/Bartocha

Kollegen in der Lage, mit Produktionsbeginn zielgerichtete Rationalisierungsmaßnahmen einzuleiten. So wurden zum Beispiel vom Kollektiv des Genossen Rosehr schon im Jahre 1972 Neuerer Vorschläge mit einem Nutzen von 120 000 Mark realisiert.

Vor der Übergabe eine APO gebildet

Die rechtzeitige und zielgerichtete Auswahl po» litisch qualifizierter Kader zur Sicherung des Parteieinflusses ermöglichte es; schon vor Übergabe der Anlage an das Produktionskollektiv eine Abteilungsparteiorgauisation mit 34 Ge« nossen zu bilden. Mit Unterstützung des Sekretariats der Kreisleitung nahm die Leitung der Betriebsparteiorganisation des Volksgutes vor allem darauf Einfluß, daß sich zunächst alle Genossen ihres Parteiauftrages voll bewußt wurden, den sie im Kollektiv der Anlage zu erfüllen hatten: allen Kollegen die Schrittmacherrolle bei der industriemäßigen Aufzucht leistungsfähiger Zuchtsauen für die Produktion von Hybridschweinen, die nicht nur in der DDR, sondern auch in der Sowjetunion und anderen Ländern des RGW zur weiteren Verbesserung der Versorgung der Bevölkerung mit Fleisch beitragen sollen, verständlich zu machen. Bei dieser politisch-ideologischen Arbeit half unter den Jugendlichen die Grundorganisation der FDJ mit, die ebenfalls schon vor der Übergabe des ersten Produktionsabschnitts gebildet wurde.

Die Genossen der **APO** konzentrierten sich in ihrer Parteiarbeit zunächst auf die Lösung dieser Aufgabe. Sie nahmen Einfluß auf die weitere politische und fachliche Qualifizierung der Werktätigen und auf die Bildung der Produktionskollektive. Das Ziel der Genossen war es, einen reibungslosen Anlauf der Prokuktion zu sichern und sofort mit Inbetriebnahme der Anlage eine hohe Effektivität zu erreichen.

In den Bereichen Technik, Fortpflanzung und Abferkelung wurden Parteigruppen gebildet, zu denen inzwischen eine vierte im Bereich Remonte hinzukam. Sie wurden durch Genossen Leitungskader verstärkt, so daß die Probleme, die in den Parteigruppen diskutiert wurden, direkt in die Leitungsarbeit einflossen. Die Arbeit der Parteigruppen war hauptsächlich auf die weitere Festigung der Kollektive

I H FOR M ATI O N

Gute Ergebnisse der Lostener

Im Kampt um ein Ehrenbanner des Zentralkomitees der SED im Festivalaufgebot des Jugendverbandes hat die Grundorganisation der FDJ der industriemäßigen Sauenaufzuchtanlage Losten im Kreis Wismar gute Leistungen erzielt. 18 Jugendliche wurden als Mitglied der FDJ geworben, und 4 Jugendfreunde stellten den Antrag, Kandidat der SED zu werden. Die 13 Festivalteilnehmer haben das Abzeichen „Für gutes Wissen“ erworben, 6 davon in Gold. Insgesamt legten 73 Freunde die Abzeichenprüfung ab. 6 Jugendliche qualifizierten sich zum Meister und 15 zum Facharbeiter für Schweinezucht.

Bei Rationalisierungsaufgaben leisteten die Jugendlichen in der Anlage 2300 Stunden. Es wurden 8 Neuer er Vorschläge eingereicht. Ein Futterdosiergerät für die Jungeber auf zucht bringt zum Beispiel einen jährlichen Nutzen von 55 000 Mark und erhöht die Arbeitsproduktivität auf 300 Prozent. Auf das Festivalkonto wurden 10 400 Mark überwiesen. Es fanden Foren mit leitenden Persönlichkeiten und Treffen mit Komsomolzen aus Riga und der Ukraine statt. Im Gemeindeverband wurden eine Tanzkapelle und ein Blasorchester aufgebaut.

(NW)